

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **178 (2012)**

Heft 4

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Mythos Patrouille des Glaciers: Eine Leistung der Schweizer Armee

Für 1400 Patrouillen gilt es bald wieder ernst: vom 25.–28. April wird sie wieder durchgeführt, die Patrouille des Glaciers (PDG). Für die einen ein Mythos, von dem sie mit verklärtem Blick berichten, für andere ein Anlass, dem sie mit Stirnrunzeln und Fragen begegnen. Dabei ist die PDG vor allem eines: Eine grossartige Leistung der Schweizer Armee, die hier ihr Können und Wissen unter ausserordentlichen Bedingungen einem weltweiten Publikum präsentieren kann.

David-André Beeler

Die PDG wurde erstmals von 1943 bis 1949 durchgeführt, danach folgte ein langer Unterbruch. Am 5. Mai 1984 wurde eine Neuauflage veranstaltet, nun auch mit der Teilnahme von ausländischen Armeemitgliedern und zivilen Sportlern. Ein Zweijahresrhythmus wurde eingeführt und strenge Sicherheitsvorkehrungen festgelegt. Mittlerweile stammen die Patrouillen aus der ganzen Welt, so dass

die PDG auch als Gebirgs-Weltmeisterschaft gilt. Sie ist nach wie vor eine hervorragende Gelegenheit für die Armee, ihre Fähigkeiten zu präsentieren.

Eine Leistung unserer Armee

Der Anlass gründet in den Traditionen unserer Armee, richtet sich zuerst an Angehörige der Armee und kann nur durch die Armee durchgeführt werden. Planung, Aufbau und Betrieb des ganzen Dispositi-

ves im sehr schwierigen Gelände zwischen Zermatt, Arolla und Verbier ist und bleibt eine Herausforderung für alle Beteiligten.

Unter der Leitung des Kommandanten PDG, Oberst i GSt Ivo Burgener, organisiert und führt der Stab PDG den Wettkampf. Die konsequente Gliederung nach den Führungsgrundgebieten hat sich bewährt. Das Führungszentrum mit dem Stab PDG und dem taktischen Operationszentrum (TOC) befinden sich in Sion. Für die Umsetzung sind die Regio-



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement
für Verteidigung, Bevölkerungsschutz
und Sport VBS

Schweizer Armee
Führungsstab der Armee EST A
Kompetenzzentrum SWISSINT

Schriftliche Bewerbung an:

Führungsstab der Armee
Kompetenzzentrum SWISSINT
11 Personal/FUS
Kaserne Wil
6370 Stans-Oberdorf
recruit.swissps@vtg.admin.ch
(Betreff: Militärbeobachter)
www.armee.ch/peace-support

Weitere interessante Stellenangebote
der Bundesverwaltung finden Sie unter
www.stelle.admin.ch

UNO-Militärbeobachter

Wir suchen motivierte Offiziere der Schweizer Armee, welche bereit sind, nach erfolgter Ausbildung als Militärbeobachter zugunsten der UNO einen Einsatz zu leisten.

Ihr Profil:

- *Alter:* 25 bis 50-jährig
- *Militärischer Grad:* Oberleutnant mit Vorschlag zur Weiterausbildung, Hauptmann, Major, Oberstleutnant.
- *Ausbildung/Kenntnisse:* Abgeschlossene Berufslehre oder Studium, praktische Veranlagung, sehr gute Englischkenntnisse.
- Einwandfreier Leumund.
- *Teamfähigkeit:* Bereitschaft, persönliche Interessen in den Hintergrund zu stellen, Verhandlungsgeschick, Begeisterung in einer internationalen Mission als unparteiischer Militärbeobachter die UNO zu vertreten. Interesse an anderen Kulturen und Einfühlungsvermögen in die nationalen Gegebenheiten des Einsatzgebietes.
- *Gesundheitszustand:* Hohe psychische und physische Belastbarkeit.
- *Berufliche Flexibilität:* Möglichkeit einen einjährigen Einsatz anzutreten.